Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

197 (21.8.1883)

Beilage zu Mr. 197 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 21. August 1883.

69) Jahresbericht des Großh. Bad. Ministeriums des Innern über seinen Geschäftsfreis für die Jahre 1880 und 1881.

8. Strafen : und Wafferwefen.

Die Bafferftands-Berhaltniffe bes Rheines waren in ben Jahren 1880 und 1881 bon jenen ber vorangegangenen Berichts= periode wefentlich verschieden. Die Jahre 1878 und 1879 waren reich an Rieberfchlägen und ber Abgang ber im Mittel- und Dochgebirge gelagerten Schneemaffen hatte flarte Sommerhochmaffer bon febr langer Dauer gur Folge gehabt. Wie bagegen aus ben anliegenden graphischen Darftellungen ber Wafferftanbe an ben Rheinpegeln ju Bafel und Mannheim gu erfeben , bewegten fich in ben beiben jungften Jahren die Bafferftands-Schwantungen meiftentheils unter bem Durchschnitteniveau und insbesonbere waren bie Commeranschwellungen nach Dag und Beitbauer ungewöhnlich gering. Gemeinsam aber mit ber gweis ten Balfte ber 1870er Jahre find ber Berichtsperiobe bie tataftrophenartigen Sochwafferericheinungen, bie in ben bochanfteigenben icharfen Spigen ber Wafferftanbs-Rurven namentlich jener für ben Mannheimer Begel, bor Mugen treten. Die fchroffe Erbebung Unfang Januar 1880 mar burch eine Gisftopfung an ber beffifden Grenze erzeugt, die fcon in bem Jahresbericht bes bormaligen Banbelsminifteriums für 1878/79 befprochen worben ift. Das Sochwaffer von Enbe Oftober und Anfang Rovember 1880 war Folge anhaltenb ftarter Rieberfchläge im Bebiete bes Schwarzwaldes und ber Bogefen, fowie auch - boch in geringerem Dage - in bem anftogenden Mittelgebirge ber Schweis, mahrend bas Geptember-Bochwaffer von 1881 vorzugsweife burch bie im Bobenfeebeden, im Bereiche ber Thuralpen und im Maregebiet während nur 2-3 Tagen in außerordentlicher Intenfität gefallenen Regenmengen verurfacht worden ift. Der bochfte Wafferftand war 1880 gu Bafel am 28. Oftober 1,63 m niebriger als ber bodfte Stand von 1876, gu Mannheim am 1./2. November 0.09 m niebriger als ber bochfte Stand von 1876, 1881 gu Bafel am 2. September 0,42 m niedriger als ber bochfte Stand von 1876, ju Mannheim am 8. September 0,39 m niebriger cle ber bochfte Stand bon 1876.

Das 1880er Dochwaffer erreichte unterhalb ber größeren Schwargwaldgufluffe, bas 1881r bon Reuenburg bis in die Gegend von Mannheim überall nabegu bie Bobe bom Juni 1876, ja auf betrachtliche Erftredungen ward biefe Bobe in ben erften Geptembertagen 1881 noch überfliegen. Dies hat aber nicht fowohl in ber Birtung ber Seitengufluffe, als barin feinen Brund, bağ 1876 gablreiche Dammbruche ftattgefunden hatten, mahrend im September 1881, wie auch bei bem Spatjahrs Sochwaffer 1880 ber Strom überall swifden ben Sauptidutbammen feinen Abflug genommen bat. Un einer einzigen Stelle , bei Beismeil, fand 1881 eine inbeg nicht erhebliche feitliche Entleerung ftatt burch ben Bruch eines Dammes, beffen Erhöhung und Berftarfung eben in Musführung begriffen mar. Gonft haben bie Rheindämme bem Andrange ber letten Sochwaffer fammtlich wiberftanben, welche erfreuliche Thatfache gang wefentlich als ein Erfolg ber feit 1876 ausgeführten Berbefferungen bes Rheindeich-Suftems, fowie ber gur wirkfamen Bertheibigung ber Soupbamme bei Dochwaffer ingwifden getroffenen Ginrid. tungen bezeichnet werben barf.

Much bie burch bie beiben Dochwaffer verurfachten Befcabi= gungen an ben Ufer- und Rorrettionsbauten maren gegenüber ben ausgebehnten Berftorungen bom Jahr 1876 nur bon ge= ringem Umfange und fie betrafen faft ausschließlich nur folche Bauten, die wegen Mangels an verfügbaren Geldmitteln feither nur in proviforifcher Beife gefichert werben fonnten.

Die Biederherftellung ber Dochmafferschäben erforberte im Gangen einen Roftenaufwand von 157,503 DR.

Rechnet man biegu ben ichon in bem Sabresbe-

auf bas Jahr 1882 vericheben worben finb.

richt für 1878/79 entzifferten Betrag für Bieberberftellung ber Eisgangicaben mit 53,848 Dt. fo ergibt fich immerbin bie beträchtliche Summe von 211,351 D. die in der Beriode 1880,81 in Folge außerordentlicher Ereigniffe aufgewendet werben mußte, wobei noch einige weniger bringliche Bieberherftellungsarbeiten im Roftenbetrage von ca. 14,480 Dt.

Abgefeben von der bis Mitte Februar 1880 bauernben Froftperiode und ben übrigens nur turgen Unterbrechungen burch bie beiden Spätjahrs. Sochwaffer waren die Bitterungs- und Bafferftands Berhaltniffe ber beiben Berichtsjahre für ben Betrieb ber Rheinbau-Arbeiten burchaus gunftig.

Die feit 1876 ausgeführten neuen Dammanlagen machten, nachdem fie fich bei ben jungften Sochwaffern bemahrt hatten, bie Musicheibung mehrerer rudliegender alterer Damme aus bem Dauptbeichfuftem möglich, fo daß bie gefammte Lange ber Sauptrheindamme die in bem Jahresbericht für 1878/79 au 316,380 km angegeben worben ift, jest nur noch beträgt . . . 311,980 " fie ift also verturat worden um 4,400 km

Die jahrlichen Deichf dauen haben unter Betheiligung ber Gemeindevertreter regelmäßig fattgefunden und im Allgemeinen ein glinftiges Ergebniß geliefert. Richt minder befriedigend war mit menigen Ausnahmen bie Thatigleit ber 2Baffermebren mabrend ber beiben Spatjahrs-Dochwaffer.

Das norwegische Reichsgericht und die Minifter.

× Stodholm, 15. Aug. Uebermorgen beginnen die Berhandlungen vor dem Reichsgericht als urtheilfällendes Tribunal. Denn nunmehr hat es sich konstituirt. Die große Ausmerksamkeit, womit auch das ganze Ausland diese cause celebre verfolgt, veranlaßt mich, in aller Kürze den Leser zu orientiren. Der Gerichtshof und die Anklage selbst gehören zweiselsahre zu den werkwürdiesten Rötttern felbft gehoren zweifelsohne zu den merkwürdigften Blättern ber politifden Geschichte, die überhaupt irgend ein Land aufzuweisen bat.

Ungefähr zehnmal hat bas Storthing Reichsgerichts= Anklagen beantragt, und zwar nur gegen einzelne Minister, aber feit 1814 haben nur feche folder ftattgefunden, die alle mit Freisprechung enbeten. Diese Anklage ift also die siebente. Statt, wie alle Minister erwarteten, eine Rechtssache aus ber Anklage zu machen, beschloß das Aftionskomité — welches hinter bem Anklager steht — 11 Anklagen gegen die 11 Minister zu erheben. Die Berhandlungen beginnen mit der Anklage des Staatsministers Selmer. Bor bem Oftober burfte ber gange Progeg nicht zu Ende geführt werben. Sammtliche Minifter find zufolge eines Majoratsbeschlusses bes Abelsthings angeflagt, sich gesetwidriger Regierungsmaßregeln schuldig ge-macht zu haben, und zwar:

Die Staatsminister Selmer und Rierulf, sowie die Staaterathe Belliesen, Bogt, Solmboe, Munthe und Jenfen werden angeklagt:

1) bem König gerathen zu haben, bem gefaßten Beschluß des Storthings 1888 betreffs der Frage wegen Theilnahme der Staatsrathe an ben Berhandlungen bes Things bie Santtion zu verweigern und badurch unterlassen zu haben, die in Folge ber Berfaffung diefem Beschluß guftebenbe Giltigkeit beizulegen;

2) weil die Regierung ben Beschluß gefaßt hat, die vom Storthing bewilligte Summe gur Unterstützung ber "Bolks-

bewaffnungs-Bereine" nicht auszugahlen;

3) weil fie bes Ronigs Santtion nur für gewiffe Theile des Storthingsbeschluffes in Betreff der Organisation ber Eisenbahn Berwaltung beantragt und baher bas, was bas Storthing mit Rudficht auf bie von ihm gewählten Mit-

glieber unberüchsichtigt gelaffen haben. Staatsrath Johansen, Schweigaard und Holmboe find angeklagt, weil sie an den ad 2 und 3 erwähnten Beschlüffen theilgenommen haben, und Staatsrath Bachte, weil er ben ad 1 und 3 genannten Regierungsmaßnahmen beigetreten ift.

Die Minorität in bem zur Aufstellung ber Anklagepunkte eingesetzen "Protokollkomite" widersetze fich ber Reichsgerichts-Anklage als unbefugt.

Das Reichsgericht tagt im Saale bes Lagthings im

Reichstags-Gebände und ift öffentlich.

Das Reichsgericht besteht aus einem Biertheil ber Mitglieber bes Storthings, bas ben Namen "Lagthing" (Gefestammer) führt, sowie aus ben Mitgliedern bes "Bochstengerichts". Das Lagthing besteht aus 29 und bas Höchstengericht aus 9 Mitgliebern, nachdem bas Storthing die Besetzung zweier Bakanzen abgelehnt hat. Bon biesen 38 Mitgliedern haben die Angeklagten das Recht, 1/3 auszustoßen. Obgleich überall in ber Welt in zweifelhaf-ten Fällen stets zu Gunften bes Angeklagten entschieden werben muß, hat das Reichgericht bennoch in seiner Sigung am 10. b. Mts. beschloffen, nur 12 Mitglieber ausscheiden zu laffen, mahrend ber Bertheibiger inristisch richtig auf 13 angetragen hatte. Unter biefen übrig gebliebenen 17 Storthingsmitgliedern, die Richter in ihrer eigenen Sache find, befindet sich nur ein juriftisch gebildeter Mann, ber Abvotat Mustad, ben man jedoch wegen seiner Jugend nicht zum Präfidenten geeignet hielt. Bon ben übrigen find 9 Landleute, 3 Lehnsleute (Schulzen), 2 Schullehrer, 1 Küster und 1 Forstmeister. Diese Leute sind es, die hier nun zu Gericht sigen über bewährte Männer. Sie sollen über Fragen entscheiden, worüber selbst die Juristen nicht einmal einig werben tonnen. Der Forstmeifter Lange, ein Mann von 50 Jahren, murbe jum Brafibenten er-wählt. Er verwaltet bie großen Balber bes bem Staate gehörenden Silberbergwerks Kongsberg. In den Jahren 1877 bis 79 gehörte er ber Rechten an und stimmte gegen die Staatsraths = Frage. Jest ist er einer der Getreuen

Das gegenwärtige norwegische Ministerium bilbet eine unmittelbare Fortsetzung bes Staatsraths, beffen Chef ber langjährige Staatsminister Stang war. Bon biefem Standpuntt betrachtet, ift bas jegige Ministerium feit bem Dezember 1861 am Staatsruber gewesen. Denn als Stang 1880 wegen Krantlichteit seinen Posten verließ, übernahm der damalige Staatsrath Selmer beffen Plat als Ministerpräfibent.

Chriftian August Gelmer, feit Juli 1874 Mitglied bes Rathes bes Rönigs, ift 1816 geboren und zeichnete fich im öffent= lichen Leben als Abvotat aus. Er wurde bann Bürgermeifter in Drammen und balb barauf Berteter ber Stadt im Stortbing. Er erwarb fich schon früh großes Unsehen als Jurift und Bolistifer. Er ift bekannt und hoch geachtet wegen seiner Ruhe und seines festen Charafters. Daber steht er auch mit unerschütter-licher Gelassenheit ben Meinungkaußerungen ber verschieden Dentenben gegenüber. Als er in's Minifterium eintrat , mußte man allgemein, daß die Politik der Regierung fich nunmehr durch Feftigfeit, Rraft und Dagigung, aber auch burch Befcheibenheit auszeichnen murbe. Aus eben biefem Grunde vielleicht ift er in den Augen ber rabitalen Majoritat "ber beftgehaßte" Dann und hat feine Borlabung vor bas Reichsgericht veranlagt.

Der Chef ber norwegischen Staatsraths-Abtheilung in Stods-holm, ber Staatsminister Otto Richard Rierulf ift ein ebenso warmer Bertheibiger bes konstitutionellen Gleichgewichts zwischen ben Staatsmächten, dem König und bem Storthing, wie Selmer. Bervorgegangen aus einer angefebenen Beamtenfamilie, ift er 1825 in Chriftiania geboren. Er betrat anfangs die militarifche Laufbahn, indem er in die norwegische Artillerie eintrat. Er erwarb fich bort balb bas Unfeben eines hervorragenden Offigiers und mar, als er 1871 nach bem jegigen Gefandten in Baris, Sibbern, jum Staatsminister ernannt wurde, Feldgeugmeister. Bis babin batte er nicht an bem politischen Leben theilgenommen. Aber burch feinen Tatt, feine Tüchtigkeit und bestimmten Cha-

ratter hat er beim Ronige großen Ginflug auf ben Bang ber Befchafte ausgeübt. In Stodholm gebort er wegen feiner perfonlichen Liebenswiltdigfeit, wie burch fein gaftfreies Baus, mo fich alle Rlaffen ber Gefellichaft einzufinden pflegen, gu ben populärften Berfonen ber Stabt.

Benrit Laurentius Delliefen ift als Staatsrath bas altefte Mitglied bes Minifteriums. Geboren 1824, wurde er 1849 Ropift (Unterbeamter) im Finangbepartement. Auf Grund feiner hervorragenden Tüchtigkeit, murbe er bereits 1853 Abtheilungs= chef, 1854 Erpeditionsfefretar und 1860 "Amtmann" (Landrath) und balb barauf jum Storthing gewählt. 1863 trat er in's Dinifterium ein und übernahm bas Finangbepartement. Diefes Bortefenille hat er seitbem innegehabt. Bei Abschluß ber bebeuteutenben Staatsanleihen jum 3med ber Gifenbahn-Bauten mußte er bie Ronjunkturen ausgezeichnet gu benuten. Dagegen marfen feine Gegner ihm bor, er habe bem Beftreben ber Regierung, bem norwegifden Beamtenftande ein menfchenwürdiges Dafein gu verschaffen, nicht genügenden Biberftand geleiftet.

Dils Bogt, bem Rlugheit und Charafter aus ben Mugen au lefen, ift 1817 geboren. Schon fein Bater mar Staatsrath. Er begann feine Beamtenlaufbahn im Minifterium. Er war bann Expeditionsfetretar im Juftigbepartement. 1850 murbe er Umtmann im füblichen Theil Bengens und fpater in Chriftansfand. Bon 1857-71 mar er Mitglied des Storthings, mo er bald eine hervorragende Stellung einnahm; benn er murbe erft jum Brafibenten des Lagthinges und hernach bes Stortbings gewählt. 1871 murbe er Minifter und übernahm bas Departement bes

Der Marineminifter Jatob Lerche Johanfen ift 1818 geboren. 218 er 1872 jum Staaterath ernannt wurbe, mar er Rapitan in ber Marine. Er hat innerhalb bes Minifteriums eigentlich eine "unabhängige Stellung", die ihn fern von ber Bolitif balten tonnte. Die Gefahr für fein Baterland einfehend, wenn Die Befdluffe bes Storthings nicht in Birtfamteit treten würben, rieth er gur Sanktion bes Ronigs. Deffen ungeachtet ftebt er jest vor bem Reichsgericht, bas Schidfal feiner Umtstollegen theilenb. Er hat nämlich ben Befchluß bes Storthings, "dem parlamentarifden Deer" mit 190,000 Rronen unter Die Arme gu greifen, nicht gutgebeißen.

Ueber Jens Hollmboe haben wir nicht viel zu berichten. Er ift 1821 geboren. Er war in jüngeren Jahren Abvokat, wurde 1858 "Bogt" (Bürgermeister" in Hammerfest und 1866 Amtumann in Finnmarken. Er trat 1874 in's Ministerium ein. Der Kriegsminister Abolf Fredrik Munth eist 1817 geboren.

Er gebort einem alten (abeligen) Geschlechte an, aus bem viele bedeutende Danner hervorgegangen find. Auch ber berühmte Dichter Ludwig Solberg entftammt Diefer Familie. Munthe wurde 1836 Offigier. Go weit uns befannt, hatte er fich bis gum Jahre 1877, wo er jum Staatgrath ernannt murbe, burchaus nicht mit Bolitit beschäftigt.

Chriftian Jenfen ift 1823 geboren. Er trat guerft in eines ber Departements ein. Er wurde bann Expeditionsfefretar im Innerndepartement. 1859 wurde er Amtmann. Seitbem war er Mitglied bes Storthings, an beffen Berhandlungen er eifrig theilnahm. 1869 murbe er Bürgermeifter in Chriftiania. 1879

berief ibn ber Ronig in's Minifterium. Der Juftigminifter Dle Undreas Bachte ift 1830 geboren. Er beftand 22 Jahre alt bereits alle feine Examina. Er murbe 1864 Uffeffor im Oberngericht in Christiania, beffen Chef (Juftitiarius) er 1878 murbe. 3m folgenden Jahre trat er in's Die nifterium ein. Er genießt großen Ruf als juriftifcher Gelehrter, bat viele juriftifche Abhandlungen herausgegeben und an ben

Borarbeiten wichtiger Gefete theilgenommen. Chriftian Bermann Schweigaard ift 1838 geboren. Er ift ein Gobn bes berühmten Brofeffors an ber Universität in Chriftiania. Er muide, nachdem er 1860 feine juriftifden Stu-bien beendet hatte, 1863 Dbergerichts- und 1865 Bochftengerichtsabvotat. In Chriftiania, wo er mobnte, nahm er bald an bem öffentlichen Leben theil. Er murbe 1878 in die Rammunalverwaltung gemählt, deren Borfitenber er 1879 murbe. In Jahre 1877 murbe er vom Storthing in die Steuerkommiffion berufen. taatgrath murde er im Dezember 1880 ernannt.

Mils Egebe Dert berg ift 1827 geboren. Er gebort einer febr alten norwegischen Familie an. Rachbem er 1851 feine theo. logifchen Studien beendet hatte, midmete er fich bem Schulmefen. Er mar einige Beit lang Borfteber des Geminars in Samar. 1873 murbe er gum Expeditionsfefretar im Rultusbepartement ernannt. Als Badagoge entwidelte er eine große Tüchtigfeit und Rraft. 1882 übernahm er als Staatsrath bas Rirchendepartement. Schließlich fei noch ber Umstand erwähnt, daß bas Reichsgericht in ein Dilemma gerath, wenn es bie Angeflagten verurtheilt. Daran barf man nach ben Untegebenzien gar nicht zweifeln. Der Prafident bes Reichs-gerichts foll nämlich bem Prafidenten bes Abelsthinges eine Abschrift des Urtheils übersenden, das biefer mit feiner Unterschrift gu verfeben hat. Dann wird bas Urtheil an die Regierung mit dem Ersuchen geschickt, zu veranlassen, daß dies Urtheil exequirt werde. Wenn aber bie ganze Regierung verurtheilt ift, auf welche Weise foll fie nun daffelbe vollstreden laffen - gegen fich felber?

Dies voraussichtliche Dilemma burfte nur durch außer-

ordentliche Mittel gu lofen fein.

Badifche Chronif.

8* Bforgheim , 18. Mug. Mm letten Donnerftag hielt auf Beranftaltung bes bier feit einiger Beit bestehenben Alttatholifden Dannervereins herr Brofeffor Dr. v. Frenhold von hier einen in hohem Brabe intereffanten Bortrag über die fünftliche Ergeugung neuer Formen bon Rulturgemachfen. Der Rebner erflarte nach allgemeinen Auseinanderfegungen , wie aus einzelnen unbedeutenden , bem Menfchen menig Ruten bringenben Bewächsen mit ber Beit fich Arten mit besonderen Borgugen ent-widelt haben mogen, und schilberte dann, wie man beutigen Tags im Stande ift, burch fortgefeste Musmahl ber befferen Exemplare, D. h. burch Buchtwahl, fowie auch burch Rrengung bei ber Be-fruchtung neue Gemachse mit besonderen Gigenschaften und Borgugen gu erzeugen. Der Bortragenbe verband mit ftrenger Biffenschaftlichkeit volle Rlarbeit und Berftanblichkeit und fand barum großen Beifall,

Handel und Berkehr. Sandeleberichte.

Berlin, 18. Aug. Deutsche Reichsbank. Uebersicht am 15. August gegen 7. August. Aktiva: Metalbestand 608,059,000 M., — 901,000 M.; Reichs-Kaffenscheine 26,056,000 M., + 570,000 M.; andere Banknoten 13,931,000 M., — 394,000 M.; Bechsel 337,861,000 M., — 12,587,000 M.; Lembardsorberungen 35,218,000 M., — 3,019,000 M.; Effekten 12,286,000 M., + 1,475000 M.; sonstige Aktiva 23,523,000 M., + 95,000 M. Bassiva: Grundkapital 120,000,000 M., unverändert; Referbesonds 19,256,000 M., unverändert; Rosenmalust 1716,392,000 M., — 9,806,000 M.; sonstige täglich fällige Bersinblikseiten 193,625,000 M., — 5,021,000 M.; sonstige Bassivalischeiten 193,625,000 M. bindlichfeiten 193,625,000 M., — 5,021,000 M.; sonstige Baf-fiva 504,000 M., — 43,000 M.

D. Frantfurt, 18. Aug. (Börfenwoche vom 11. bis 17. August.) Unterstützt von einer Anzahl günstiger Momente tonnte sich die Tendenz im Laufe der Woche weiter befestigen und auf einzelnen Gebieten eine erneute Steigerung der Kurse stattstinden. In erster Linie trat Beruhigung in Betreff der Entmidelung ber spanischen Berhältniffe ein, nachdem die völlige Riederwerfung der verschiebenen Aufftände gemeldet wurde. Dann animirten die günstigen Gerüchte über die Semestralbilanz der Ungar. Kreditbant, die namentlich zu nicht unerheblichen Dedungs- und Meinungskäufen in Kreditaltien führten und auch zur Preisen. befferung der andern fpetulativen Banten beitrugen. Unter erwährten Ginfluffen blieb die Baiffe am Rem-Porter Fonds-martte und das Angieben des Gelbstandes bafelbit giemlich un-beachtet und zeigte sich hiervon speziell nur ber Martt der amerikanischen Brioritäten in Mitleidenschaft gezogen. Bis Mittwoch gewann die Buberfichtliche Stimmung an Jatenfität, und hätte vielleicht das Geschäft an diesem Tage noch einen größern Umfang angenommen, wenn nicht burch ben tatholischen Feiertag, in Folge bessen die Wiener und Bariser Börse geschlossen war, der Arbitrageverkehr wesentlich behindert worden wäre. Die Bublikation der Bilanz der Ungar. Kreditbank am Donnerstage sührte jedoch keinen neuen Aufschwung herbei, da man das Resultat derselben, einen Mehrgewinn von 200,000 fl., gegen das Ergebniß des gleichen Semesters des Borjahrs bereits an den Bortagen escomptirt hatte. Die höheren Kurse reizten vielmehr die Tagesspekulation zu Realisationen und es vollzog sich daher bis heute (Freitag) wieder ein Rückgang. Um diese Abschwähung zu motiviren, kamen verschiedene vage politische Gerüchte ungünstiger Natur in Zirkusation die ohne Zweisel der Begründung ftiger Natur in Zirkulation, die ohne Zweifel der Begründung entbehren. Wien war durch die Unruben in Agram und durch die amtliche Meldung einer Mittelernte in Ungarn flau gestimmt. Was New-York betrifft, so ist dort wieder Beruhigung und festere Haltung eingetreten, welcher Umstand auf das Gebiet amerikani-

ist nunmehr zur amtlichen Notirung zugelassen worden. Am Markt für ausländische Fonds sind Desterr. Kenten eher schwächer. 4proz. Ungarrente etwas höher. Italienische Kente matter, Kumänier anziehend. Russen fest, 1880er Anleide und Ortient bester ber vereinzelten Ausstein etwa 1½ Broz. Egypter konnten sich bei zeitweise lebhaften Umsäxen etwa ½ Broz. Egypter konnten sich bei zeitweise lebhaften Umsäxen etwa ½ Broz. Egypter konnten sich bei zeitweise lebhaften Umsäxen etwa ½ Broz. bessern. Banken verkehrten meist zu wenig veränderten Kursen. Ungar. Escompte schlossen nieß zu wenig veränderten Kursen. Ungar. Escompte schlossen ist in Broz. böher. Disconto-Commandit und Kacompte schlossen ist in Broz. besterr. Beioritäten semt. Amerikanische Krioritäten anfangs auf die Baisse am New-Yorker Blate nachgebend, gegen Wochenschluß theilweise erholt, Oregon-California-Breferred hoben sich 1¾. Dregon-California-Commun 1 Broz. Georgia-Aid verloren 1¼. Broz., Industrieaktien brödelten zum Theil im Kurse ab. Deutsche Berlagsanstat stellten sich 2¼, Proz. Westeregeln 1 Broz., Edison ¼, Broz. döher. Bon Wechseln Amsterdam theurer, anderes billiger. Privatdisconto 3 Broz.

Rew-Port, 18. Aug. (Schlubturfe.) Betroleum in Rew-Port 7%, bto. in Philabelphia 7%, Mehl 4.30, Kother Winter-weizen 1.191/4, Mais (olb mireb) 63%, Habanna = Zuder 6%, Kaffee, Rio goob fair 91/4, Schmalz (Wilcor) 91/4, Speed 7%, Getreibefracht nach Liverpool 31/4.
Baumwoll = Zufuhr 1000 B., Ausfuhr nach Großbritannien
— B., bto. nach dem Continent — B.

Der Dampfer "Scholben" ber Nieberland.-Ameritan. Dampf-Schifffahrts - Gefellchaft in Rotterbam ift am 16. August er. in Rem-Yort angetommen. — Mitgetheilt burch die Generalagentur

Berantwortlicher Redafteur: F. Refiler in Rarlerube. 1 Nice - 80 Bfg., 1 Bfb. - 20 Amf., 1 Dollar - Sint. 4, 26 Bfg., 1 Gilber-rubel - Sint. 8, 20 Bfg., 1 Mart Santo - Sint. 1, 50 Bfc. Feste Rebuttionsverhältnisse: 1 Shr. = 2 Amt., 7 Gulden sübb. und holland = 18 Amt., 1 Gulden 5. 18. = 2 Amt., 1 Franc = 80 Pfg. Frankfurter Aurie vom 18. August 1883. 5 Borarlberger fl. 88% 5 5 Sottharbl—IIISer.Fr. 1031/8 4 Schweiz. Central 95° 8 Sid-Lomb. Brior. fl. 102° 8 Sid-Lomb. Brior Fr. 59° 16 5 Deft. Staatsb.-Brio. fl. 105° 8 8 bto. I—VIII E. Fr. 78²/8 4 Mein. Br. Bfbb. Thir. 100 117% Dufaten 3 Olbenburger g 40 - Dollars in Golb 3 Dibenburger 40 4 Defterr. v. 1854 fl. 250 4.17-91 20 Fr. St. 16.22—26
Ruff. Imperials 16.78
Sobereigns 20.43—47
Städte-Obligationen, und
Juduftrie-Aftien.
4 RarlsruherObl.v. 1879 16.22 - 268 bto. I—VIII E. Fr. 783/8
3 Livor, Lit, C, D1 u, D2, 5811/16
5 Toscan. Central Fr. 937/8
Bfandbriefe. 41/2 Mannheimer Obl. 41/2 Bforzbeimer " 41/2 Baben-Baben " 1001/8 41/2 Rb. Bub .= Bt.= Bfbbr. 4 Beibelberg Dbligat. Ungar. Staatsloofe fl. 100 222.20 Unsbacher fl. 7-Loofe 32.10 Ungsburger fl. 7-Loofe 28.30 S:30 -32. 4 bto. 5Breug. Cent.=Bob.= Creb. 991/2 4 Freiburg Obligat.
4 Konftanzer Obligat.
99%
Ettlinger Spinnerei 0. 85. 124%
Karlsruh. Maschinens. bto. 110%
Bab. Ludersabr., ohne 85. 150%
3% Deutsch. Bhön. 20% Ez.
4 Kh. Hypoth. Bant 50%
bez.
Thi. | 110 M. | 114\frac{1}{2} \\
| \text{a 100 W. } 99\frac{7}{8} \\
| \text{Mnfi. } fl. | \text{101}\frac{1}{2} \\
| \text{Model M. } \text{100 W. } 99\frac{7}{8} \\
| \text{Mnfi. } fl. | \text{101}\frac{1}{2} \\
| \text{Model M. } \text{Model Model Model Weight Model Model Model Weight Model Weight Model Weight Model M bes. Reichsbant Discont Frantf. Bant. Discont 20.50 | Tenbeng: unverandert. Bürgerliche Rechtspflege.

Deffeutliche Buftellung. D.597.1. Rr. 7292. Buchen. Die Feuerverficherungsgefellichaft Delvetia, bertreten burch ben Generalagen-ten Carl le Beau in Rarlerube und biefer burch Rechtsanwalt Bittmer in Mosbach, flagt gegen Agent Jo-bann Ruppert in Buchen aus Kauf (Abrechnung vom 6. September 1882) und Auftrag (Berficherungsagentur) von den Jahren 1882 und 1883, mit dem Antrag, den Beklagten zur Zahlung von 141 Mt. 54 Bf. nebst 5 % Berzugszinsen vom Klagzustellungstage zu verurtheilen und bas Urtheil für vorläufig vollftredbar gu erflaren, und labet den an unbefannten Orten abmefenden Beklagten zur mündlichen Ber-handlung des Rechtsftreits vor das Großb. Amtsgericht zu Buchen auf Samftag den 29. September 1883, Bormittags 1/29 Uhr.

Diefe Gache murbe von Großh. Umtsgerichte als Feriensache bezeichnet. Bum Bwede ber öffentlichen Buftellung wird diefer Muszug ber Rlage befannt

Buchen, ben 16. Muguft 1883. Der Gerichtsichreiber bes Großh, bad. Amtsgerichts: Oppenheimer.

2).595.1. Dr. 13,383. Ueberlingen. Der Spital= und Spendfond Ueber-lingen befitt auf ber Gemartung Deifenborf nachftebenbe Grundflide, gliglich melcher eine Ermerbsurfunde

nicht vorhanden ist: 1. Blan 3, Gr. Ar. 109: 6 ha 86 a 73 gm Acerland und Weg im Gewann Sungerbühl, einerfeits Balbbiftrift Sungerbühl, anderf.

Beter Steible und Gewannweg. Blan 3, Gr. Rr. 110: 5 ha 12 a 10 gm Balb bafelbft, einerseits eigenes Aderland, anderfeits Be-

markung Tüfingen. Blan 3, Gr. Art. 111: 5 ha 64 a. 6 am Ackerland, Wiese und Weg, Gewann Glödlerbrunn, einerseits Peter Steible und Wald Dungerbubl , anderf. Biginalftrage nach

4. Blan 3, Gr. Nr. 113: 3 ha 5 a 67 qm Aderland, Gemann Rirchgaffe, beiderf. Beter Steidle.

Blan 4, Gr. Ar. 136: 13 ha 55 a 40 am Wald, Gewann Kräben-berg, einerseits Gemarkung Bambergen, anderf. Ferd. Horn und

Bewannweg. Blan 6, Gr. Rr. 162: 84 a 62 gm Biefe, Gewann Weier, einerseits felbst mit Deisendorfer Weier, anberfeits eigener Balb Rrabenberg

und Gemarkung Bambergen.
Plan 6, Gr. Ar. 172: 1 ha 87 a
61 qm Wiese und Weg, Gewann
Oberwiesen, einers. Reffelbach und
Joh. Igelmaier, anderseits Rarl
Ripp und Martin Reisch bon

Blan 7, Gr. 9tr. 178: 16 a 97 qm Bewannmeg, Bem. Breite, einerf. Bewann Monnenhölgle, anderfeits Gemarkung Ueberlingen.

Loreng Rnepple, Mühlbach und

Noere.

10. Blan 7, Gr. Nr. 180: 41 a 31 qm
Balb, Gew. Konnenhölzle, einerleits felbst Nr. 179, anders. Forenz
Knepple und der Mühlbach.

11. Blan 9, Gr. Nr. 223: 2 hs 66 a
44 qm Wiefe, Gewann Bruckwiefe,

einerf. Bfarrei Seefelben, anberf. Gewannmeg (Seefelber Rirchmeg). Blan 10, Gr. Nr. 264: 48 a 5 gm Aderland u. Weg, Gew. Beiler-fpit, einerf. Johann Sahn, anbert.

Gewannweg wie Gr. Ar. 223. Blan 10, Gr. Ar. 265: 3 ha 84 a Aderland u. Weg, Gew. Weiler-fpit, einers. Martin Möhrle und Ronft. Breiler's Chefrau, anderf. Gemartung Oberuhldingen.

14. Plan 10, Gr. Ar. 270: 2 ha 59 a
74 am Wiese, Gewann Pfassenwiese, einerseits Standesherrschaft
Salem und Josef Lauchenauer,
anders, der Proposition der der

Blan 12, Gr. Nr. 290: 26 ha 21 a 71 qm Wald, Gewann Gyren-berg, einers. Anton Steidle von Ralghof, Gde Tüfingen, Jakob Kudermann und ber Riedbach, anderf. Georg Feiler's Wittme u.

Gemartung Ueberlingen. Es werben baber alle Diejenigen, welche an ben genannten Grundftuden den Grund= und Unterpfands= büchern nicht eingetragene, auch nicht befannte bingliche, ober auf einem Stammguts- ober Familiengutsverbande beruhende Rechte haben ober ju haben glauben, aufgefordert, folche fpateftens

Mittwoch ben 31. Oftober b. J., Bormittags 10 Uhr, bor bieffeitigen Gerichte anberaumten Aufgebotstermine anzumelben, wibrigenfalls folde für erlofden ertlärt

lleberlingen, ben 13. Auguft 1883, Großh. bab. Amtsgericht. Gerichtsichreiber Fromhers.

Ronfursberfahren Ronfursversahren.
D. 606. Ar. 5948. Müllheim. In dem Konturs gegen Kaufmann J. E. Maier von Nüllheim wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Berwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Bertheilung zu berücklichtigenden Forderung und zur Beschlußfassung der Bläubiger über die nicht verwerthbaren Bermögensstille Termin auf Bermögensstüde Termin auf Freitag den 7. September d. J. Bormittags 11 Uhr,

Millheim, ben 16. Auguft 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsforeiber:

Bermögensabfonderungen. P.581. Rr. 5049. Offenburg. Die mit Rath Ebefrau des Johannes Spath von Oberweie Renchen, Juliane, geb. Wiedemer, hat vertrags.

9. Plan 7, Gr. Ar. 179: 14 ba 23 a 4 qm Ackerland, Grasrain und öber Rain. Gewann Konnenhölzle, einers. Martin Reisch u. Bizinalsftraße, anderfeits selbst Ar. 180, Barblung vor der Civilsammer I a. ist

Dienstag ben 30. Oftober b. 3., Bormittags 9 Uhr, angeordnet. Dies wird gur Renntniß

ber Gläubiger gebracht. Offenburg, ben 17. August 1883. Die Gerichtsschreiberei

des Großt, bab, Landgerichts. Thoma. D.609. Nr. 5769. Mosb ach. Die Chefrau des Landwirths Franz Michael Siegler, Amalie, geb. Stauch von Schillingstabt, hat durch die Herrn Rechtsanwälte Hörft u. Dorner bahier gegen ihren genannten Chemann eine Klage auf Bermögensabsonderung eingereicht. Termin zur Berhandlung hierüber vor der II. Civiltammer des Großt. Landgerichts ift auf

Samftag ben 3. Dovember 1. 3., Bormittags 9 Uhr, bestimmt. Diebon werden die Gläubiger in Kenntniß gesett.
Mosbach, den 17. August 1883.
Der Gerichtsschreiber des Großb. bad. Landgerichts.
Wolpert.

Sanbelsregistereinträge. D.495. Rr. 13,272. Raftatt. Um

2. Muguft 1883 murbe in bas Firmenregifter eingetragen:
Bu D.8. 98: T. Schneiber in Ruppenheim: Die Firma ift auf Ub-leben bes bisherigen Inhabers erlofchen.

Ferner murben neu eingetragen: D.3. 208: Wilhelm Daper in D.3. 208: Wilhelm Mager in Raftatt. Inhaber ist Buchdrucker Wilhelm Mayer bahier, verehelicht mit Kranziska, igeb. Werle von Bruchsal. Nach dem Chevertrag d. d. Bruchsal, den 8. September 1845 wirft jeder Theil 171 M. 43 Pf. in die Gemeinschaft ein, während alles übrige Bermägen denen ausgeschlessen bleibt.

mogen baben ausgeschloffen bleibt. D.B. 204: Franz Burdhardt, Katl Weber's Nachfolger in Rastatt. Inhaber ift Franz Burdhardt, ledig, in Rastatt.

D.3. 205: Emil Erfurth in Ro L.3. 205: Emil Erfurth in Hothenfels. Inhaber ist Bäder Emil Erfurth in Rothenfels, verehelicht mit Karoline, geb. Warth von Hauenebersstein. Laut Chevertrag vom 22. Januar 1877 wirft jeder Theil 100 Mark in die Gemeinschaft ein, während alles übrige Bermögen davon ausgeschiossen bleibt

D.3. 206: Gerhard Sornung in Muggenfturm. Inhaber ift Raufmann Berhard Bornung in Muggenfturm, verebelicht mit Katharina, geb. Ragel von Mörsch. Lauf Chevertrag, d. d. 27, November 1871, wirst jeder Theil 85 M. 71 Pf. in die Gemeinschaft ein, während alles übrige Bermögen davon ausgeschlossen bleibt.

D.3. 207: Rifolaus Chaub in Inhaber ift Ritolaus Muggenfrurm. Schanb in Muggenfturm, verehelicht mit Ratharina, geb. Rappenberger von Oberweier, ohne Errichtung eines Che-

in Kuddendeim, berecheitcht mit kortonta, geb. Wolf von Oberndorf. Laut Che-geb. Wolf von Oberndorf. Laut Che-vertrag vom 16. Mai 1870 wirft jeder Theil 34 M. 29 Bf. in die Gemein-schaft ein , während alles übrige Ber-mögen davon ausgeschlossen bleibt. D.B. 214: M. Winarieth in Ro-thenfels. Inhaber ift Kaufmann Mein-thenfels. Inhaber ift Kaufmann Mein-rad. Minarieth von Rothenfels, verche-

mögen bavon ausgeschlossen bleibt. D.3. 214: M. Wingrieth in Ro-thenfels. Inhaber ift Raufmann Mein-rad Wingrieth von Rothenfels, verebelicht mit Gertrud, geb. Westermann von bort, ohne Errichtung eines Che- gu D.3. 186 murbe beute eingetragen:

tung eines Chevertrags.
O.B. 216: M. hense in Rothenfels. Inhaber ift Martus Bense in Rothenfels, verebelicht mit Therese, geb.

D.8. 220: Johann Droll in Stoll-hofen. Inhaber ift Johann Droll in Stollhofen, verehelicht mit Franziska, geb. Maft von dort. Laut Chevertrag

D.3. 208: Mifolaus Müller Zwe. in Muggenflurm. Inhaberin ift Nifolaus Müller's Bittwe, Karoline, geb. Gräfinger in Muggenflurm.

D.3. 209: Jos. Spiecherf in Muggenflurm.

D.3. 210: Christoph Späth in Muggenflurm. Inhaber ist Christoph Späth in Muggenflurm, verehelicht mit Maria Anna, geb. Devertrags.

D.3. 210: Christoph Späth in Muggenflurm, verehelicht mit Margenflurm. Inhaber ist Christoph Späth in Muggenflurm, verehelicht mit Margaerstag.

D.3. 211: Friedr. Müller in Muggenflurm, verehelicht mit Margaerstag, geb. Lang don Wingenbach, ohne Errichtung eines Sebevertrags.

D.3. 212: Franz lls in Kudpenseim. Inhaber ist Branz lls in Kudpenseim. D.3. 213: Franz lls in Kudpenseim. Verehelicht mit Annfassia, geb. Hender in Masser in Masser ist Branz lls in Kudpenseim. Verehelicht mit Annfassia, geb. Hender in Masser ist Bodenseim. Verehelicht mit Margaerstag, geb. Lang don Wistenballes übrige Bermögen davon ausgeschlossen der Ihrender in Masser ist Branz lls in Kudpenseim. Verehelicht mit Annfassia, geb. Hender Leell beitet.

D.3. 213: Feo Orth in Kudpenseim.

D.3. 213: Feo Orth in Fudpenseim.

D.3. 214: Franz Baul Euber. Inhaber ist Franz Baul Euber.

D.3. 215: Feo Orth in Fudpenseim.

D.3. 216: Gertember 187 in bie Gemeinschaft ein, während alles übrige.

D.3. 217: Feilor Deilicht mit Franz Baul Euber.

D.3. 218: Feo Orth in

bertrags.

D.3. 215: L. Haller in Rothenfels. Inhaber ift Bäcker Leovold Haller
in Rothenfels, verehelicht mit Karoline,
geb. Riedinger von dort, ohne Errichgeb. Riedinger von dort, ohne Errichgeb. Riedinger von dort, ohne Errichmange imes Efichenertrags.

Offenburg, ben 14. August 1883. Großh. bab. Amtsgericht. v. Rübt.

kels. Inhaber ist Wartus Denje in Rothenfels, verehelicht mit Therese, geb. Stahlberger von dort. Laut Chevertrag vom 1. September 1871 wirft jeder Theil 42 M. 86 Pf. in die Gemeinschaft ein , während alles übrige Bermögen davon ausgeschlossen bleibt.

D.3. 217: Georg Bfirmann in Rastat. Inhaber ist Gestügels und Wildert wir Anna Maria, geb. Herter von Neudurg (Bsald), ohne Errichtung eines Chevertrags.

D.3. 218: Johannes Daungs in Rastat. Inhaber ist Gestügels und Wilderthändler Johannes Daungs in Rastat, verehelicht mit Maria Anna, geb. Krast von dort, ohne Errichtung eines Chevertrags.

D.3. 219: Wilhelm Fütterer in Gaggenau. Inhaber ist Wiltelm Fütterer, verehelicht mit Amalie, geb. Hitzer von dort, ohne Errichtung eines Chevertrags.

D.3. 290: Fahann Droll in Stolls.

Rastärube, den 3. August 1883.

Rarisruhe, den 3. Auguft 1883. Stalf,
Gerichtsichreiber
bes Großh, bab. Amtsgerichts.

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Dofbudbruderei,